

Wurm drin

Kerstin Mühlmann

Jetzt ist Apfelzeit, auch in meinem Garten. Leider ist bei uns der Wurm drin, in fast jedem Apfel. Ich könnte Gift spritzen. Mag ich aber nicht. Selbst schuld, könnte man da jetzt sagen, dann musst du eben mit dem Wurm leben. Das tue ich, frage mich aber trotzdem: warum steckt im Guten so oft auch etwas Schlechtes?

Warum führt Macht oft zu Missbrauch, warum gibt's die Natur nicht ohne Katastrophen? Hätte Gott doch so machen können, als er die Welt erschaffen hat?

Ich spule gedanklich zurück, ganz an den Anfang. Als Gott mit dem Erschaffen der Welt fertig war, so erzählt die Bibel, fand er alles sehr gut. Aber vor der Schöpfung, da war auch schon was: Wasserfluten, Finsternis und Einöde. Dieses Chaos – das war schon da, Gott drängt es zurück. Aber es bleibt. Das Böse, Krankheiten, Misstrauen, Naturkatastrophen, die anstrengende Arbeit. Sie begrenzen mein Leben und meine Möglichkeiten. Sie sind der Gegensatz zu Freiheit, Leben, Hoffnung und neuem Leben.

Damit ich erkenne, wie gut Gott es mit mir meint? Weil es nicht anders ging? Das bleibt offen. Aber jeder neue Apfel erinnert mich trotz Wurm daran: Gott will das Gute. Trotz allem.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1